

SKB Reker kritisierte die lange Verfahrensdauer.

Ltd. KVD Karcher wies darauf hin, dass das Verfahren derzeit bei der Bezirksregierung Köln anhängig sei, wo das Deckblattverfahren laufe. Die Bezirksregierung habe nunmehr mitgeteilt, dass dort aufgrund personeller Engpässe die ursprüngliche Zusage, bis Jahresende 2007 einen Planfeststellungsbeschluss herbeizuführen, nicht eingehalten werden könne. Die Verwaltung könne dies im Hinblick auf die lange Verfahrensdauer aber nicht akzeptieren und werde insoweit schriftlich die Einhaltung der ursprünglichen Zusage anmahnen.

Auch für Abg. Steiner waren diese Verzögerungen aufgrund der Personalprobleme in der Bezirksregierung in der Endphase dieses Projektes sehr ärgerlich. Die Bevölkerung habe hierfür keinerlei Verständnis. Er wies darauf hin, dass sich in Gimmersdorf mittlerweile bereits eine Initiative gebildet habe, die die Planungen der Verwaltung ausdrücklich unterstütze.

Abg. Albrecht schloss sich der Kritik seiner Vorredner zu den erneuten Verzögerungen an, zumal die Bevölkerung in Gimmersdorf bereits seit 40 Jahren auf den Bau der Umgehungsstraße warte. Er bat den Landrat, insoweit einen Brief mit dem Hinweis auf die Dringlichkeit dieser Maßnahme an den Regierungspräsidenten zu senden.

Abg. Schmitz führte aus, so könnte es nicht mehr weitergehen. Dies beeinträchtige das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik vor Ort erheblich. Von daher sollte man nunmehr der Bezirksregierung das tiefe Missfallen aller Kreistagsfraktionen mitteilen. Kein Kreisstraßen-Vorhaben im Rhein-Sieg-Kreis habe einen so langen Zeitraum in Anspruch genommen.